

Die biblische Taufe: ihre Bedeutung und Wirkung

Der Auftrag Jesu Christi

Die Taufe ist für unseren Herrn Jesus Christus eine sehr wichtige Tat.

Sie ist von Gott unserem Vater gewollt, ja sogar angeordnet: sie soll unsere Errettung und Neugeburt im Reich Gottes und unser neues Leben in Christus deutlich machen.

Sie gibt Zeugnis für die sichtbare und unsichtbare Welt.

Die Taufe soll uns klarmachen, dass wir ein Teil von Gott geworden sind, nämlich Seine Kinder: Seine Söhne und Töchter durch Jesus Christus unseren Herrn.

Darüber hinaus macht die Taufe den **neuen Bund in Christus**, den Gott unser himmlischer Vater mit uns durch Christus geschlossen hat, von unserer Seite aus bindend.

Auch erinnert sie uns an Gottes Liebe und Treue, und dass wir IHN lieben und IHM völlig vertrauen sollen. Seine Liebe hat ER uns gezeigt, indem ER Jesus Christus Seinen eingeborenen, geliebten Sohn auf die Erde sandte, damit ER uns freikaufte durch Seinen Opfertod von Satan dem Teufel, der die Menschen durch die Macht des Todes gebunden hält und damit weg von Gott dem himmlischen Vater und Seiner Liebe.

Jesus musste den Weg des Todes gehen und wieder lebendig werden, um den Teufel zu entmachten.

Jesus selbst nennt diesen Weg die Taufe im Markus- und Lukas-Evangelium, wo Jesus über das Getauft-werden spricht - und Er meint damit Seinen Tod und Seine Auferstehung ! Diese Aussagen machte Jesus später nach Seiner Wassertaufe:

Markus 10.38 – 39

„Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, *oder mit der Taufe getauft werden, mit der ich getauft werde?*“

Sie aber sprachen zu IHM: Wir können es. Jesus aber sprach zu ihnen: Den Kelch, den ich trinke, werdet ihr trinken, und *mit der Taufe, mit der Ich getauft werde, werdet ihr getauft werden;*“

Lukas 12.50

„Ich habe aber **eine Taufe**, womit ich getauft werden muß, und wie bin Ich bedrängt, bis sie vollbracht ist!“

Diese Zitate lassen uns erkennen, dass es bei der Taufe um mehr geht als um einen bloßen Ritus. Es geht um Tod und Leben, ja um das Neu-erschafft-werden.

Der alte Mensch und seine Sünden, durch die er dem Tod geweiht war vor seiner Bekehrung zu Jesus Christus, muss wirklich für tot und begraben erklärt werden, um in Christus zusammen mit Gott dem Vater neu zu leben. Deswegen legen Jesus Christus und all Seine Jünger nach IHM so viel Wert darauf, getauft zu werden (und wir sollen dies auch und uns in keinster Weise davon abbringen lassen).

ER befiehlt uns ganz unmissverständlich, uns taufen zu lassen:

„Und Jesus trat zu (ihnen) und redete mit ihnen und sprach: `Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.

Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und t a u f t sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe!

Und siehe, *ich* bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.`“

Matthäus 28.18 – 20

„Und ER sprach zu ihnen: `Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!

Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden“. **Markus 16.15 – 18**

In der Apostelgeschichte ist festgehalten, dass die Apostel und Jünger unseres Herrn Jesu Christi genau das umgesetzt hatten, was ER befohlen hatte - ohne zu zögern !

Die Apostel gewannen Jünger in Christus und brachten ihnen bei, alles zu bewahren und danach zu leben, was Jesus ihnen geboten und sie gelehrt hat – dazu gehört auch das Taufen ! Die Wassertaufe folgte oft unmittelbar auf die Bekehrung zu Gott oder eine kurze Zeit danach. Keineswegs erst mehrere Jahre später. Bekehrung und Taufe gingen also damals sozusagen Hand in Hand.

Und so sollte es auch heute sein !

So möchte unser Herr Jesus das haben, auch in unserer heutigen Zeit !

Es sei hier auch bemerkt, dass alle, die sich zu Jesus bekehrt haben und sich haben taufen lassen auf Seinen Namen, selbst wiederum das Evangelium verkündigen und andere im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen dürfen.

Apostelgeschichte 8

Schon vor der Aussendung in Matthäus **28.18 – 20** und **Markus 16. 15 – 18** zeigte Jesus, wie wichtig es ist, im Wasser und mit dem Heiligem Geist getauft zu werden. ER machte Nikodemus ganz klar (**Johannes 3.3 – 19**), dass kein Mensch in Gottes Reich kommen kann, ohne neu geboren zu werden - und dies geschieht, indem er an Jesus Christus glaubt, sich taufen und vom Heiligen Geist erneuern und ganz durchdringen lässt.

Johannes 3.3

„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“

Johannes 3.5 - 7

„Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.

Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

Wundere dich nicht, daß ich dir sagte: Ihr müßt von neuem geboren werden.“

Johannes 3.14 - 16

„Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muß der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an IHN glaubt, ewiges Leben habe.

Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß ER Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an IHN glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“

Die Wassertaufe hält den Zeitpunkt unseres Neugeboren-Seins in Jesus Christus fest. Wir sind von da an der Welt und den sündhaften Geschehnissen auf ihr gestorben und begraben, einer Welt, die Jesus Christus und somit auch der himmlischer Vater ablehnt. Weil wir an Jesus Christus glauben und den Glauben zum Ausdruck gebracht haben durch die Taufe, sind wir aus Gott neu geboren, sind Seine Kinder, Seine Söhne und Töchter und haben Zugang zu dem Reich Gottes.

Leider wird oft der Bibeltext aus **Römer 10. 8 – 9** in falschem Zusammenhang zitiert: „Sondern was sagt sie? `Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen.` Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen, dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn **bekennen** und in deinem Herzen **glauben** wirst, dass Gott IHN aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst“.

Aufgrund dieser Textstelle meinen viele, sie müssten eigentlich gar nicht getauft werden. Diese Auffassung ist falsch.

In **Römer 10.10** geht es nämlich weiter:

„Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird **bekannt** zum Heil“.

Die Taufe aber ist unabdingbarer Teil unseres **Bekenntnisses** zu Jesus Christus !

Dieses **Bekennen** hat damit zu tun, dass wir nicht nur unseren Glauben **aussprechen**, sondern auch in unseren **Handlungen** zeigen – Glauben zur Gerechtigkeit, d.h. Gehorsam dem HERRN gegenüber. Jesus selbst sprach davon in **Matthäus 3. 15** zu Johannes dem Täufer, dass „alle Gerechtigkeit“ erfüllt werden soll, indem ER und Johannes dem himmlischen Vater gehorchen und Er sich von Johannes taufen lässt (wie wir der folgenden Bibelstelle entnehmen): unseren alten Lebenswandel, den alten Menschen, den fleischlichen Leib, die Sünden sollen wir ablegen, ausziehen, begraben, weil wir mit Christus mitgekreuzigt und mit auferweckt sind – in der **TAUFE**.

Wir sollen also nicht mehr unseren alten gewohnten Lebensstil führen, der uns sowieso nur schadet.

Das ist unser Heil !

Denn in Christus sind wir neu geschaffen worden, nachdem wir mit IHM in Seinem Tod begraben sind und mit IHM auferweckt sind.

In einem seiner Briefe (1Johannes 3.18) beschrieb der Apostel Johannes das **Bekennen** folgendermaßen:

1Johannes 3.18

„Kinder, laßt uns nicht lieben mit Worten noch mit Zunge, sondern in Tat und Wahrheit!“

Wir sollen also nicht nur reden, sondern auch handeln und tun, was der himmlische Vater durch Jesus Christus unseren Herrn von uns verlangt: die WAHRHEIT – die der HERR JESUS CHRISTUS ist - verkündigen und all das, was ER uns geboten hat, nämlich IHM zu folgen, an IHN zu glauben und unseren Nächsten zu lieben, Jünger in Christus zu machen, sie zu taufen und zu lehren alles, was Jesus uns gelehrt hat durch die Lehre Seiner Apostel und Jünger. Schauen wir uns noch einmal den Missionsbefehl Jesu in **Matthäus 28.18 – 20** und **Markus 16. 15 – 18** an. Jesus sprach: **verkündigt das Evangelium, macht Menschen zu Jüngern, tauft, lehrt und handelt mit Vollmacht**. Die Apostel und Jünger Jesu Christi

haben genau das getan - und alle Christen nach ihnen sind auch dazu berufen, das Gleiche zu tun.

Apostelgeschichte 2. 37 – 38, 41a:

„Als sie aber (das) hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder?

Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! ...

Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; ...“

An verschiedenen Stellen in der Apostelgeschichte lesen wir: die Leute hörten das Evangelium, freuten sich und ließen sich taufen, z.B. der äthiopische Kämmerer, Apostelgeschichte 8. 26 – 39; der Hauptmann Kornelius, Apostelgeschichte 10. 25 – 48. Auch Saulus, der später zu Paulus wurde, ließ sich sofort taufen nach seiner Begegnung mit Jesus Christus, nachdem Hananias, ein Jünger Jesu, für ihn gebetet hatte.

Apostelgeschichte 9. 17 – 18

Die Leute **hörten** das Evangelium Jesu Christi, sie **nahmen** das Evangelium **auf**, taten Buße, freuten sich, **bekannt**en sich zu Jesus und **ließen sich auf Seinen Namen** – den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes – **taufen**.

Glauben, Buße tun und sich taufen lassen, das ist das Heil !

In genau diesem Zusammenhang sind auch Jesu Worte in **Markus 16.16** zu verstehen:

„Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden“.

Die Taufe ist ein für jedermann offensichtlicher Ausdruck unseres Glaubens an Jesus Christus. Sie ist Teil unseres bekennenden Glaubens an Jesus Christus unseren Herrn. Sie ist ein klares Zeugnis an die sichtbare und unsichtbare Welt, dass wir jetzt klar und deutlich Gott dem Vater durch Jesus Christus Seinen Sohn gehören, in dem wir tot und begraben sind für die Sünde und frei lebend in Christus.

Durch die Taufe ist unser altes Leben, der „alte Mensch“ – das „Ego“ - mit Christus mitgekrenzt worden.

Somit ist unser sündiger Leib abgetan, damit wir fortan keine Sklaven der Sünde sein müssen.

„Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde“, **Römer 6.7**

Es ist ein Befehl unseres HERRN JESUS CHRISTUS, dem gehorcht werden soll.

Sind wir also Jesus gehorsam ?

Durch die Taufe **identifizieren** wir uns mit Jesu Tod und Auferstehung. Wir leben nicht mehr für uns, sondern für Christus. ER nimmt Gestalt in unserem Leben an.

Mit den Worten Johannes des Täufers (Johannes 3.30): ER nimmt zu, wir nehmen ab. Wir werden wie ER und Gott der Vater : **LIEBE**.

Paulus bekannte dies ganz klar, indem er erkannte, dass sein bisheriges Leben durch das Gesetz vorbei ist, sein altes Leben, bevor er Jesus Christus kennenlernte, galt nicht mehr, sondern er hatte neues Leben in Christus, weil er mit Christus gekrenzt wurde (sein altes Leben war damit vorüber, tot und begraben durch die Taufe), um für Gott zu leben. Denn es war ihm klar, dass er selbst seit seiner Bekehrung und Taufe nicht mehr lebte, sondern Jesus Christus in ihm:

Galater 2.19 – 20

„Denn ich bin durchs Gesetz (dem) Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekrenzt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt

im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, (zwar im Glauben) an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat“.

Denn Gott ist LIEBE und wir sollen lieben wie ER.

Das der Christ im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sich taufen lassen soll, ist also klar.

Der **Modus, die Art und Weise** der Taufe aber hat über die Jahrhunderte für Meinungsverschiedenheiten und Konflikte gesorgt. Manche meinen, es reiche völlig, mit Wasser besprengt oder übergossen zu werden, und andere wiederum meinen, „Taufe“ sei „*Untertauchen*“.

WAS ABER LEHRT DIE BIBEL?

Nach der Heiligen Schrift ist der Modus (die Verfahrensweise, Art) der Taufe eindeutig die *Immersion – das Untertauchen* – (und nicht bloße Besprengung oder Übergießen mit Wasser), **nachdem ein Mensch eine klare Entscheidung für Jesus Christus gemacht hat.**

Manche meinen, dass in Hebräer 10.22 das Wort „besprengen“ gebraucht worden ist und somit die Taufe durch Besprengung gemeint ist.

Diese Annahme ist aber falsch.

In Hebräer 10.22 steht geschrieben:

„so laßt uns hinzutreten mit wahrhaftigen Herzen in voller Gewißheit des Glaubens, die Herzen besprengt (und damit gereinigt) vom bösen Gewissen und **den Leib gewaschen mit reinem Wasser**“.

Das „Besprengen des Herzens“ in diesem Vers bedeutet, dass unsere Herzen durch das Blut Jesu Christi besprengt werden sollen, um gereinigt zu werden, denn Jesus Christus ist das Sündopfer Gottes zur Vergebung unseren Sünden. Im Alten Testament, z.B. in 2Mose 29.19 – 21, wurden die Menschen mit dem Blut von Opfertieren besprengt, um sie von ihren Sünden zu reinigen; geistlich gesehen werden nun die Herzen der gläubigen Christen mit dem Blut Jesu besprengt, um sie von aller Ungerechtigkeit, von ihren Sünden zu reinigen.

Sehr gut klärt darüber Hebräer 9.13 – 14 auf:

„Denn wenn das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh, auf die Unreinen gesprengt, zur Reinheit des Fleisches heiligt, wieviel mehr wird das Blut des Christus, der Sich Selbst durch den ewigen Geist (als Opfer) ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!“

Wenn wir zurückkehren zu Hebräer 10.22, verstehen wir, dass unsere Herzen durch das Blut Jesu gereinigt sind und das dies „festgemacht“ worden ist durch die Taufe („den Leib gewaschen mit reinem Wasser“).

Jesus selbst ist bei Seiner Taufe untergetaucht worden, denn es steht in den Berichten über Seine Taufe, dass ER nach Seiner Taufe aus dem Wasser herausstieg.

Matthäus 3.13 – 17; Markus 1.9 – 11; Lukas 3.21 – 22.

Markus 1.9 – 11

„Und es geschah in jenen Tagen: Jesus kam von Nazareth in Galiläa und wurde von Johannes im Jordan getauft. Und sobald ER aus dem Wasser **heraufstieg**, sah ER die Himmel sich teilen und den Geist wie eine Taube auf IHN herabfahren. Und eine Stimme kam aus den Himmeln: Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“

Nirgends in der Bibel, wo über Taufe gesprochen wird, ist gemeint oder steht geschrieben, dass die Taufe durch Besprengung oder Übergießen geschah, sondern immer durch Untertauchen.

Die Bedeutung der Taufe

Der Weg des Christus

Als Jesus Seinen Dienst anfang, ließ ER Sich von Johannes dem Täufer taufen.

Als Johannes sich zunächst weigerte, machte Jesus ihm klar, dass die Taufe sein musste, um „alle Gerechtigkeit zu erfüllen“:

„Dann kommt Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um Sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wehrte IHM und sprach: Ich habe nötig, von Dir getauft zu werden. Und Du kommst zu mir?

Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Laß es jetzt (so sein)! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da läßt er IHN.

Und als Jesus getauft war, stieg ER sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden IHM geöffnet, und ER sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen. Und siehe, eine Stimme (kommt) aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist Mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ **Matthäus 3.13 – 17**

Jesus' Ziel war es, den Willen des Vaters zu erfüllen. Ihm war es sehr wichtig, das zu tun, was Gott der Vater möchte und was IHM wohlgefällt.

Wie Johannes der Täufer bin ich der gleichen Meinung, dass Jesus es sicher nicht nötig hatte, Sich taufen zu lassen: ER war o h n e Sünde, ER musste nicht Buße tun, ER liebt den Vater und hat Sich dem Vater hingegeben und war bis zum allerletzten dem himmlischen Vater gehorsam - bis zu Seinem Tod am Kreuz.

Diese Liebe und Hingabe Jesu zum Vater ist gerade in Seiner Taufe sichtbar, denn er vollzog sie, ohne es nötig zu haben ! Zudem ist sie für uns als Seine Nachfolger eine klare Botschaft, Ihm in **allen** Punkten nachzufolgen.

Die Taufe, die ER von uns verlangt hat, hat ER im voraus getan.

ER ist auf die Erde in Menschengestalt zu uns herab gekommen und ist durch alle Stationen des gewöhnlichen Menschenlebens hindurchgegangen, um letztendlich durch Seinen Tod und Seine Auferstehung uns aus dieser gefallenen Welt zu retten und uns in die wunderbare Gegenwart des himmlischen Vaters zu stellen. Jesu Taufe ist auch ein Zeugnis des himmlischen Vaters über Seinen Sohn, denn der Heilige Geist ruhte in Form einer weißen Taube auf Jesus, als ER aus dem Wasser stieg, während Gott sprach. Durch den Heiligen Geist hat Jesus Wunder getan – Menschen von ihren Krankheiten geheilt und von Dämonen befreit - und durch das Blut Jesu, nämlich Sein Erlösungswerk am Kreuz, Seinen Tod und Seine Auferstehung, hat Gott der Vater Jesus als Seinen Sohn bestätigt und Zeugnis für IHN abgelegt.

1Johannes 5.6 – 9

„Dieser ist es, der gekommen ist durch Wasser und Blut, Jesus Christus; nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im Blut. Und der Geist ist es, der (dies) bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit.

Denn es sind drei, die es bezeugen:

der Geist und das Wasser und das Blut, und die drei sind einstimmig.

Wenn wir (schon) das Zeugnis der Menschen annehmen, das Zeugnis Gottes ist größer; denn dies ist das Zeugnis Gottes, dass ER über Seinen Sohn Zeugnis abgelegt hat.“

Die Taufe hat ER angeordnet. ER ging uns den Weg voraus, um „alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (der Weg des himmlischen Vaters – das was recht in Seinen Augen ist – ist Gerechtigkeit) - und wir sollen Ihm gehorsam folgen.

Jesu Taufe weist voraus auf Seinen Tod und Seine Auferstehung.

Diese erkennen wir durch Jesu Worte in Lukas 12.50:

„Ich habe aber eine Taufe, womit ich getauft werden muss, und wie bin ich bedrängt, bis sie vollbracht ist!“

Jesus hatte Sein Werk am Kreuz – Seinen Tod und Seine Auferstehung von den Toten – hier in engen Zusammenhang gebracht mit der Taufe. !

Dieses Vorausweisen gilt auch für alle diejenigen, die ER bzw. Seine Jünger getauft hatten vor Seinem Erlösungswerk am Kreuz.

Christus hat auch selbst getauft und ließ Seine Jünger taufen:

„Danach kamen Jesus und seine Jünger in das Land Judäa, und dort verweilte er mit ihnen und taufte.“ **Johannes 3.22**

„Als nun der Herr erkannte, daß die Pharisäer gehört hatten, daß Jesus mehr Jünger mache und taufe als Johannes – obgleich Jesus selbst nicht taufte, sondern Seine Jünger“.

Von diesem Zeitpunkt an wurden alle Nachfolger Jesu auf Seinen Namen getauft.

Johannes 4.1–2

Die Taufe ist der Weg des Sterbens und Begraben-Seins mit Christus Römer 6.4:

„So sind wir nun mit IHM begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln“.

Die Taufe ist der Weg Jesu, den wir mit IHM gehen.

Sie bedeutet das Begraben-Sein nach dem Sterben unseres „alten Menschen“ – unserem Ego.

Nach unserer bewussten Entscheidung für Jesus Christus sind wir der Sünde gestorben, und unsere Taufe auf Christus Jesus bringt zum Ausdruck, dass diejenigen, die auf Christus getauft worden sind, **auf Seinen Tod getauft wurden**, und die sich taufen lassen werden, werden sich also ebenfalls auf Seinen Tod taufen lassen.

Wir sind mit IHM in der Gleichheit Seines Todes verwachsen oder werden mit IHM verwachsen sein, nachdem wir uns taufen lassen haben.

Wir sind also mit IHM vereint oder werden mit IHM vereint sein durch die Taufe in Seinem Tod.

In **Römer 6.1 – 3, 7, 14 - 15** macht Paulus uns ganz klar, dass wir nicht in Sünde weiter leben sollen, d.h. die Sünde nicht weiter tun dürfen, damit die Gnade Gottes zunehme (die Gnade Gottes haben wir trotzdem). Er bringt es uns ganz nahe, dass die Getauften auf Christi Tod getauft sind, um durch die Taufe mit IHM begraben zu sein - um mit IHM in ein neues Leben zu treten. Dadurch leben wir weiter in der Gnade Gottes.

Wir sollen nicht mehr absichtlich oder bewusst sündigen, denn die Sünde hat gar keine Macht mehr über uns.

„Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade zunehme? Das sei ferne! Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie werden wir noch in ihr leben? Oder wißt ihr nicht, daß wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind. Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde. Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade. Was nun, sollen wir sündigen, weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade sind? Das sei ferne!“ **Römer 6. 1 – 3, 7, 14 – 15**

Durch die Taufe sind wir **auf** (englisch „in“) **Christus** getauft.
In Christus zu sein bedeutet, eine neue Schöpfung zu sein.

2Korinther 5.17 cf. Galater 6.15

„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

Durch die Taufe erleben wir eine **Reinwaschung**, „eine Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes“ (Titus 3.5) – eine totale Erneuerung der Person in Geist, Seele und Leib, die im Leben des Betroffenen umso sichtbarer wird je enger sie mit Christus geht. Hier griff Paulus zurück auf das Wort Jesu an Nikodemus in Johannes 3.5: „Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen“. Diese klaren Worte Christi sollen ernst genommen und befolgt werden. Alle Gläubigen in Christus leben dann für Christus und folgen Seinen Interessen in allem, was sie tun (2Korinther 5.15). Der Mensch steht dann nicht mehr an erster Stelle, sondern Gott. Denn nach Galater 3.26 – 27 sind alle Gläubigen bzw. Getauften in Christus „Söhne“ /Kinder Gottes - sie haben Jesus Christus nach der Taufe „angezogen“. Niemand gehört sich dann mehr selbst, sondern Jesus Christus.

Galater 3.26 - 27

„denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.
Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen“

Indem er Christus anzieht, hat der Getaufte den neuen Menschen angezogen, der nach Gott geschaffen ist, wie die Bibel sagt, „in w a h r h a f t i g e r Gerechtigkeit und Heiligkeit. Epheser 4.24:
„...und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.“

Diese Gerechtigkeit und Heiligkeit geschieht durch Jesu` Versöhnungswerk am Kreuz und wir erleben dieses Werk in seiner Fülle durch die Taufe im Namen Jesu, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir leben uns nicht mehr selbst (unser Ego, unsere Ich-Zentriertheit, unseren falschen Lebenswandel), sondern Christus Jesus.
Dieser ist für **alle** - *einer für alle* – gestorben, somit sind alle gestorben !

Diese Wahrheit wird durch unsere bewusste Entscheidung für IHN und unser Bekenntnis und unseren Glauben an IHN durch die Taufe für uns realer Bestandteil unseres Lebens.

„Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass einer für alle gestorben ist (und) somit alle gestorben sind.

Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.

Daher kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; wenn wir Christus auch nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir (Ihn) doch jetzt nicht mehr (so).

Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ **2Korinther 5.14 – 17**

Dieser Zustand, „das Alte ist vergangen“, und „Neues“ in Christus wird durch die Taufe auch nach außen wahrnehmbar.

In Römer 6.3 – 11 wird dieser „neue“ Zustand ganz klar und deutlich erklärt. Wir sind mit IHM begraben worden durch die Taufe – mitgekreuzigt und begraben:

„Oder wißt ihr nicht, daß wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf Seinen Tod getauft worden sind?

So sind wir nun mit IHM begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit Seines Todes, so werden wir es auch mit der (Seiner) Auferstehung sein,

da wir dies erkennen, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, daß wir der Sünde nicht mehr dienen.

Denn wer gestorben ist, ist frei gesprochen von der Sünde.

Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, daß wir auch mit IHM leben werden,

da wir wissen, daß Christus aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über IHN.

Denn was ER gestorben ist, ist ER ein für allemal der Sünde gestorben; was ER aber lebt, lebt ER Gott.

So auch ihr: Haltet euch der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus!“

Wenn wir getauft sind, so sind wir, wie schon erwähnt, auf (engl. „in“) Jesu Christi Tod getauft.

Nachdem wir eine Entscheidung für Christus gemacht haben, sind wir mit IHM gekreuzigt, also gestorben - unser Ego, der alte Mensch (das was wir waren, bevor wir uns zu Gott dem Vater durch Jesus Christus Seinen Sohn bekehrt haben) soll keinen Einfluss mehr auf unser Leben haben. Wir haben nun unsere Augen nicht mehr auf uns selbst an erster Stelle zu richten, sondern auf Gott durch Jesus Christus und das, was ER will.

Das, was ER will, was IHM wohlgefällt, beeinflusst unser Dasein fortan – unser Denken, Reden und Handeln. Wir werden nicht oder sollen nicht mehr selbstzentriert sein, sondern **gottzentriert** durch Jesus Christus - und durch IHN für einander da sein.

Das, was der alte Mensch / das Ego verlangt, ist gegen Gott und damit auch gegen uns, es ist zerstörerisch – Paulus nennt den alten Menschen in **Epheser 4.22**, „unseren früheren Lebenswandel“, es ist nicht gut für uns – das ist die Sünde und diese soll uns nicht mehr beherrschen.

Epheser 4.20 – 24:

„Ihr aber habt den Christus nicht so kennengelernt.
Ihr habt IHN doch gehört und seid in IHM gelehrt worden, wie es Wahrheit in Jesus ist:
daß ihr, was den früheren Lebenswandel angeht, den alten Menschen abgelegt habt, der sich
durch die betrügerischen Begierden zugrunde richtet, dagegen erneuert werdet in dem Geist
eurer Gesinnung und den neuen Mensch angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in
wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.“

Kolosser 3.1 – 10

„Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der
Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes!
Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!
Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verbogen mit dem Christus in Gott.
Wenn der Christus, euer Leben, geoffenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit IHM
geoffenbart werden in Herrlichkeit.
Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse
Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist!
Um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams.
Unter denen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet.
Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus
eurem Mund.
Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen
und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der
ihn erschaffen hat!“

*Diese Bibelstellen drücken klar aus, dass wir für diese Welt **geistlich tot** sind.*

*Der alte Menschen ist gestorben, begraben bzw. ausgezogen durch die Taufe, **Kolosser 3.3**.
Nach der Taufe ist das Gestorben- und Begrabensein des alten Menschen, des Ich-zentriert-
seins, nicht sofort sichtbar.*

*Das Fleisch - unser alter Lebenswandel - versucht weiterhin den Geist – unser neues Leben in
Christus – zu beherrschen, **Römer 7.23 – 25; Epheser 4.22 – 24; Kolosser 3.1 – 10**.*

Römer 7.23 – 25

„Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes
widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen
Gliedern ist. Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes? - Ich
danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! Also diene ich nun selbst mit dem Sinn dem
Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.“

Wir müssen uns immer wieder bewusst machen, dass unser alter Zustand nicht mehr ist, und
dem alten Leben keinen Raum mehr geben in unserem jetzt neuen Leben. Wir müssen also
bewusst sofort der Sünde, wenn sie uns angeht, Einhalt gebieten in Christus und in Gebeten
zum Kreuz Jesu Christi bringen. Jesus hilft uns, wenn wir damit zu IHM kommen. ER
bewirkt, dass wir Sehnsucht bekommen, das zu tun, was IHM und dem himmlischen Vater
wohlgefällt, **Philipp 2.13**: „Denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch
das Wirken zu (Seinem) Wohlgefallen“.

In Kolosser **2.11 – 12** hat Paulus das Ausziehen des Fleisches beschrieben als eine
Beschneidung des Christus, die nicht mit Händen geschehen ist (**eine geistliche
Beschneidung**) - **durch die Taufe** ! Durch diese geistliche Beschneidung, wirksam durch die

Taufe, treten wir in das Bündnis mit Gott. Wir kommen in den Genuss des neuen Bundes in Christus und dadurch unter Seinen Schutz. Diese Tatsache wird deutlich in Kolosser 2.13 – 15 Ab dem Punkt, wo wir uns taufen lassen, sind wir in Christus und ER in uns.

Kolosser 2.11 – 15

„In IHM seid ihr auch beschnitten worden mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschehen ist, (sondern) im Ausziehen des fleischlichen Leibes, **in der Beschneidung des Christus,**

mit IHM begraben in der Taufe, in IHM auch mit auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der IHN aus den Toten auf erweckt hat.

Und euch, die ihr tot wart in den Vergehungen und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, **hat ER mit lebendig gemacht mit IHM,** indem ER uns alle Vergehungen vergeben hat.

ER hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, (den) in Satzungen (bestehenden), **der gegen uns war, und ihn aus (unserer) Mitte fortgeschafft, indem ER ihn ans Kreuz nagelte; ER hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet** und sie öffentlich zur Schau gestellt. **In IHM hat ER den Triumph über sie gehalten.“**

Da wir tot sind zur Sünde – für diese Welt – so sind wir durch die Taufe im Namen Jesus Christus „auf Seinen Tod getauft worden, so sind wir nun mit IHM begraben worden durch die Taufe in den Tod...“, Römer 6.3 – 4, und mit IHM auferweckt zu einem neuen Leben. Ein Leben, geführt unter Gottes Gnade, Vergebung und Schutz.

Wir sind gestorben! Unser „Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott“

Kolosser 3.3

Wie unser Herr es so schön formuliert hat, gehören wir dieser Welt nicht mehr, wir sind in Christus neu geschaffen.

Johannes 15.19

„Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt das ihre lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum haßt euch die Welt“.

Johannes 17. 16

„Sie sind nicht von der Welt, wie Ich nicht von der Welt bin.“

Die Taufe ist der Weg des Lebens in Jesus Christus Römer 6. 4

Durch die Taufe sind wir mit Jesus Christus vereint im Tod.

Wir sind IHM gleich geworden in Seinem Tod, wir sind verwachsen mit der Gleichheit (d.h. in der Einheit) Seines Todes, **Römer 6.5.**

Das **Untertauchen** ins Wasser drückt den Tod und das Begräbnis des Getauften in Christus aus. Das **Auftauchen** des Getauften aus dem Wasser stellt ganz klar das Mitauferweckt-sein des Getauften in Christus dar.

Römer 6. 4 – 5

„So sind wir nun mit IHM begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit Seines Todes, so werden wir es auch mit der (Seiner) Auferstehung sein“.

Kolosser 2.12

„mit Ihm begraben in der Taufe, in IHM auch mit auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der IHN aus den Toten auferweckt hat.“

Wir haben nicht nur Einheit mit Jesus Christus im Tod, sondern auch Einheit mit IHM in der Auferstehung. Wir erlangen in Christus ein neues Leben. In dieser Neuheit des Lebens sollen wir bleiben und wandeln in Christus. Das heißt, durch die Tatsache, dass wir mit Christus gekreuzigt sind durch die Taufe, leben *wir* bzw. unser alter Mensch – die Ich-Zentriertheit - nicht mehr, sondern Christus in uns.

Unser jetziges Leben - wir sind noch in dieser Welt, obwohl wir dieser Welt nicht mehr gehören - ist ein Glaubensleben, die totale Vereinigung mit Jesus in allen Lebensbereichen.

Galater 2.19b – 20

„... ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, (und zwar im Glauben) an den Sohn Gottes, der mich liebt und Sich Selbst für mich hingegeben hat.“

Wir sind gestorben für das, was uns früher gebunden gehalten hat und sind von Gott dem Vater durch Jesus Christus erneuert worden.

Wir müssen sterben um zu leben!

Der alte, ich-zentrierte Mensch spielt keine Rolle mehr – besser gesagt, er soll keinen Einfluss mehr auf uns haben – er ist gestorben und mit Christi Tod begraben.

In Christus sind wir jetzt frei. Das bedeutet, dass die Menschen, deren Gedanken, Prioritäten und die weltlichen Geschehnisse dieser Welt uns nicht mehr beeinträchtigen sollen, sondern dass wir mit unserem neuen Status in Christus die Welt beeinflussen sollen, damit andere auch an Jesus Christus glauben sollen und in die Liebe Christi gelangen können.

Alle die sich auf Christus haben taufen lassen, haben Christus angezogen und sind Kinder Gottes, Söhne und Töchter Gottes durch den Glauben in Christus.

Dies bedeutet eine feste, persönliche Beziehung mit IHM!!

Galater 3.26 – 27

„denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.

Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.“

Die Errettung – Glaube an den Herrn Jesus Christus und getauft auf Seinen Namen

1Petrus 3.18 – 21

„Denn es hat auch Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit ER uns zu Gott führe, zwar getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. In diesem ist ER auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt,

die einst ungehorsam gewesen waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurch gerettet wurden. Das Gegenbild (dazu) errettet jetzt auch euch, (das ist) die Taufe – nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern die Bitte an Gott um ein gutes Gewissen – durch die Auferstehung Jesu Christi.“

Petrus hat hier in **Vers 21** aufgegriffen, was Christus in **Markus 16.16** gesagt hat:

„Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden;...“.

Er gebraucht die Sintflut zu Noahs Zeit als ein Gegenbild für die Taufe.

Diejenigen zu Noahs Zeit, die Gott gegenüber gehorsam waren – Noah und seine Familie – wurden durch das Wasser gerettet, indem Noah auf Gott hörte und die Arche baute und sie darin leben konnten, während in der Sintflut all die anderen umkamen.

So muss jeder, der an Jesus Christus glaubt, sich taufen lassen, um den fleischlichen Leib **auszuziehen** (nicht nur die Unreinheit des Fleisches **abzulegen** : keine halbe Sache !). In Epheser 5.26 stellt es Paulus bezüglich der Gemeinden bzw. allen Gläubigen so da: „um sie zu heiligen, (sie) reinigend durch das Wasserbad im Wort“ - und bestätigt damit das, was schon vorher erwähnt worden ist: dass die Taufe ein symbolischer Akt der Reinigung ist, der vollzogen werden soll in Gehorsam auf das Wort Gottes, indem man das Evangelium Jesu aufnimmt, glaubt und sich durch das Bekennen und Rufen des Namens (im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes) taufen lässt (cf.1Korinther 6.11; Apostelgeschichte 22.16).

In der Apostelgeschichte 2.38, 40 – 41 drückt sich Petrus noch anders aus. Er forderte von den Menschen, sich auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung ihrer Sünden taufen zu lassen und legte den Menschen nahe, dass sie durch die Taufe gerettet werden aus dieser verkehrten, verdrehten Welt. Wie schon erwähnt, gehört der Gläubige durch die Taufe nicht mehr zu dieser Welt, sondern lernt in Denken, Reden und Handeln von der himmlischen Welt aus, wo Christus ist, auf Erden zu wandeln, Kolosser 3.1–2.

Wir sollen als getaufte Christen Vorbild in dieser Welt sein – Zeugen und Botschafter für Christus !

Apostelgeschichte 2. 38, 40-41

„Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Und mit vielen anderen Worten legte er Zeugnis ab und ermahnte sie und sagte: Laßt euch **retten** aus diesem verkehrten Geschlecht! Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan.“

Auch Paulus hat den Glauben an Jesus Christus und die Taufe als die Errettung erwähnt (in Titus 3,5), und das alle Getauften zugleich wiedergeboren bzw. neugeboren und vom Heiligen Geist erneuert sind. Wir sind zu neuem Leben geboren durch die Wassertaufe und die Taufe des Heiligen Geistes.

Die Taufe ist also eine ernstzunehmende Sache.

Durch das Begraben-sein und das Mitauferweckt-sein mit Christus in bzw. aus dem Wasser sind wir wiedergeboren durch den Heiligen Geist, der uns völlig durchdringt: wir sind somit in Christus neu geschaffen durch Gott den Vater.

Titus 3. 4-5

„Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, **errettete** ER uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit (vollbracht), wir getan hatten, sondern nach Seiner Barmherzigkeit *durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes.*“

Johannes 3.5

„Jesus antwortete und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.“

Römer 6. 4

„So sind wir nun mit IHM begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.“

2Korinther 5. 17

„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden.“

Galater 6. 15

„Denn weder Beschneidung noch Unbeschnittensein gilt etwas, sondern eine neue Schöpfung.“

Die Taufe bestätigt und bekräftigt unsere Glaubensgewissheit. Sie erinnert uns daran, dass wir eine klare, bewusste Entscheidung für Jesus Christus gemacht und den Glaubensschritt der Taufe auf den Namen Jesus getan haben, um vereint zu werden mit Jesus durch Seinen Tod und Seine Auferstehung, indem wir mit IHM mitauferweckt worden sind.

Das ganze fleischliche Wesen wird durch die Taufe begraben, das mit Christus mitgekreuzigt wurde, um mit Christus mitauferweckt zu werden als eine neue Schöpfung Gottes, wiedergeboren bzw. neugeboren durch den Heiligen Geist, mit klarem und gutem Gewissen, vor Gott zu wandeln - indem wir das tun, was Gott wohlgefällt, nachdem wir IHN um ein gutes Gewissen gebeten haben.

Taufe des Heiligen Geistes

Ein wichtiger Bestandteil der Wassertaufe ist es, **getauft zu werden vom Heiligen Geist**. Die Taufe oder **völlige Erfüllung** des Heiligen Geistes passiert nach der Bibel entweder unmittelbar vor der Wassertaufe, oder aber unmittelbar danach.

Apostelgeschichte 2.37 – 41; 8; 9.17 – 18; 10.35 – 48

Apostelgeschichte 2.37 – 41

„Als sie aber (das) hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder? Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.“

Und mit vielen anderen Worten legte er Zeugnis ab und ermahnte sie und sagte: Laßt euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht! Die nun sein Wort aufnehmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan.“

Durch die Taufe des Heiligen Geistes bei der Wassertaufe sind wir in das Reich Gottes hinein neugeboren bzw. wiedergeboren. Johannes 3.5; Titus 3.5.

Wir sind dann völlig vom Heiligen Geist durchdrungen; Er gibt uns die göttliche Kraft, Gott unserem himmlischen Vater und Jesus Christus unserem Herrn zu gefallen und zu dienen. Wie Jesus sagt in Johannes 7. 38: aus unseren Leibern fließen Ströme lebendigen Wassers. Der Heilige Geist wirkt in und durch uns. Er steht uns bei, tröstet uns, lehrt uns und leitet uns in der ganzen Wahrheit Jesu. Er ist der Geist der Wahrheit. Er zeugt von Jesus Christus, überzeugt die Welt von ihrer Sündhaftigkeit und von der Notwendigkeit, an Jesus zu glauben; der Heilige Geist verherrlicht Jesus. Johannes 14.15 – 17,26; 15.26; 16.8 – 14

Johannes 15.26

„Wenn der Beistand gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, *der Geist der Wahrheit*, der von dem Vater ausgeht, *so wird er von mir zeugen.*“

Johannes 16.13 – 14

„Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. Er wird mich *verherrlichen*, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.

Mit Hilfe des Heiligen Geistes wandeln wir nach dem Geist und sinnen dem nach, was des Geistes ist – nach dem, was von Gott kommt: wir sinnen nach der Liebe Gottes (die in unseren Herzen ausgegossen ist vom Heiligen Geist Römer 5.5), nach Leben in Christus, und dass ER unser Leben und Frieden ist. Römer 8.4 – 7

Mit der Hilfe des Heiligen Geistes führen wir ein Leben großer Qualität, voll der Liebe Gottes, voll von Seiner Freude und Güte.

Wir gehören zu Christus, wenn wir mit Seinem Geist erfüllt und geleitet sind. Der Heilige Geist befähigt uns Gott „ABBA“ – Vater zu nennen, Römer 8.15: „Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!“ - und wir könnten nicht aus voller Wahrheit „HERR JESUS“ sagen außer durch die Kraft des Heiligen Geistes, 1Korinther 12.3: „Deshalb tue ich euch kund, daß niemand, der im Geist Gottes redet, sagt: Fluch über Jesus! Und niemand sagen kann: Herr Jesus! Außer im Heiligen Geist“. Wir sind Kinder Gottes, Söhne und Töchter Gottes, weil wir vom Heiligen Geist erfüllt und geleitet sind. Römer 8.9, 14 – 16: „Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! Der Geist selbst bezeugt (zusammen) mit unserem Geist, daß wir Kinder Gottes sind“.

Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist beinhaltet das Empfangen der **Gaben des Heiligen Geistes** (s. **Römer 12.4 – 8; 1Korinther 12.1 – 31; Epheser 4.7, 11 – 13; 1Petrus 4.10 – 11** über die Gaben des Heiligen Geistes).

Apostelgeschichte 2.38 – 39:

„Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.“

Wir empfangen nicht nur die Gabe des Heiligen Geistes, sondern durch den Heiligen Geist kommen wir in Christus in den **Genuss der Verheißungen Gottes**, werden von IHM **versiegelt** - und ER ist unsere Sicherheit, das wir unser Erbe bekommen.

Epheser 1.13 - 14 cf. 2Korinther 1.22; 5.5

„In Ihm (seid) auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.

Der ist das Unterpfand unseres Erbes auf die Erlösung (Seines) Eigentums zum Preise Seiner Herrlichkeit“.

Nur Jesus allein kann uns taufen bzw. erfüllen mit dem Heiligen Geist !!

Matthäus 3.11; Markus 1.8; Lukas 3.16

„Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin, ER wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen;“ so sagt es uns Johannes der Täufer.

Und Christus sagt das gleiche in **Apostelgeschichte 1.5**: „denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligen Geist getauft werden nach wenigen Tagen“.

Wie oben geschrieben steht: Jesus tauft mit dem Heiligen Geist vor oder nach der Wassertaufe und durch Gebet mit Händeauflegen.

Apostelgeschichte 8.14 – 25; 9.17 – 18; 19. 5 – 6

Apostelgeschichte 9. 17 – 18

„Hananiah aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus – der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst – damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt werdest. Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend und stand auf und ließ sich taufen“.

Nach der Taufe haben wir einen neuen Status in Christus !

Uns sind unsere Sünden vergeben bzw. weggenommen und wir leben in der Vergebung Gottes durch Jesus Christus unseren Herrn **Apostelgeschichte 2.38; 22.16**

Der alte Mensch ist gestorben **Römer 6.6; Epheser 4. 22**

Der Leib der Sünde sei /ist abgetan **Römer 6.6**

Wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde **Römer 6.7**

Weil wir auch mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit IHM leben **Römer 6.8**

Die Sünde ist für uns tot, sie soll keinen Einfluss auf uns mehr haben und soll uns nicht mehr beherrschen. Wir aber leben für Gott in Christus – das göttliche soll unser Leben jetzt beeinflussen **Römer 6.11**. - mit anderen Worten sagt uns Jesus, wir sollen sein wie unser Vater im Himmel ! **Matthäus 5.48**:

„Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist“.

Wir sind eine neue Schöpfung in Christus **Römer 6.4; 2Korinther 5. 17; Galater 6.15**
Epheser 2. 10; 4.23 – 24; Kolosser 3.9 – 10

Wir sind geheiligt worden und vollkommen gemacht. **Hebräer 10, 10 - 14**

Wir sind Kinder Gottes, Söhne und Töchter Gottes **Johannes, 1.12 – 13; Galater 3.26**

Wir haben Christus angezogen **Galater 3.27**

Jesus Christus ist in uns und wir in IHM **Galater, 2.20, Epheser 1.3 – 13**. ER nimmt Gestalt in uns an **Galater 3.19**. Durch IHN sind wir Teilhaber der göttlichen Natur geworden (Gottes Liebe in uns), durch Sein Erlösungswerk und unseren Glauben an IHN, indem wir auch den Schritt gegangen sind, mit IHM gekreuzigt, begraben und auferweckt zu sein **2Petrus 1.3 - 4**

Wir sind mit Christus mit auferweckt worden und sitzen mit IHM in der Himmelswelt
Epheser 2.6

Jesus Christus ist in uns und wir in IHM **Galater,2.20, Epheser 1.3 – 13** – so gesehen sind wir – jeder der getauft ist auf den Namen Jesu – mit Christus ein Leib - jeder Getaufte ist ein Glied am Leib Christi, um mit seiner Gabe des Geistes dem Leib zu dienen. Wir alle sind ein Leib in Christus. Wir alle sind durch den Heiligen Geist zu einem Leib getauft – „getränkt“ - worden, wenn die Wassertaufe erfolgt.

1Korinther 12.12 – 14

„Denn wie der Leib *einer* ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich viele, *ein* Leib sind: so auch der Christus.

Denn in *einem* Geist sind wir alle zu *einem* Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit *einem* Geist getränkt worden. Denn auch der Leib ist nicht *ein* Glied, sondern viele.“

Wir kommen in den Genuss des neuen Bundes in Christus und können **alles**, was er beinhaltet, in Anspruch nehmen. **Matthäus 26.28 cf. Markus 14.24; Lukas 22.20; 1Korinther 11.25**

Wir haben Zutritt in das Heiligtum Gottes durch das Blut Jesu - indem wir uns taufen lassen ! **Hebräer 10.19 - 22**

Wir stehen nach der Taufe völlig unter dem Schutz Jesu, weil wir IHM gehören.

Wir sind mit Christus in Gott verborgen. Unser Leben ist jetzt verborgen bzw. versteckt mit dem Christus in Gott. Dort ist unsere Person geschützt, gut aufgehoben und geborgen. Unser *Ich* ist nicht mehr im Zentrum. Es dreht sich nicht mehr alles um unser *Ich*, nicht mehr um das, was uns früher beeinflusst und gekümmert hat, was uns von Gott getrennt und wofür wir uns geschämt haben, **sondern um Jesus Christus und den Willen Gottes und Seiner Herrlichkeit** **Kolosser 3.3, das, was Gott und uns Freude macht - und ER rettet uns aus der Versuchung** **2Petrus 2.9**

Wir sind durch Jesu Werk am Kreuz, durch Seinen Namen geheiligt worden.
1Korinther 6.11; Hebräer 2.11; 19.19; 13.12

Wir sind gerechtfertigt und sind Gottes Gerechtigkeit in Christus.
1Korinther 6.11; 2Korinther 5.21

Wir sind das Heiligtum Gottes: Sein Tempel, aber auch Sein Haus. ER wohnt in uns, Sein Heiliger Geist wohnt in uns **1Korinther 3.16 – 17; 6.19 – 20; Hebräer 3.6**

Jesus hat uns die Herrlichkeit und Liebe Gottes gegeben Johannes 17.22, 26

Obwohl wir noch in dieser Welt sind, gehören wir ihr nicht mehr. Mit den Worten des Apostel Petrus sind wir „Beisassen und Fremdlinge“. Johannes 17. 14, 16; 1Petrus 2.11
Wir identifizieren uns nicht mehr mit dieser Welt, sondern mit Jesus Christus.

Wir nehmen Seinen Charakter an und lernen wie ER bzw. wie unser himmlischer Vater zu sein – wir lieben, wie ER liebt Matthäus 5.48; 1Johannes 4.11 – 12, 16.

Alles was wir tun, besonders auch im alltäglichen Handeln, führen wir aus in Christus und mit IHM zusammen, d.h. wir beziehen Jesus Christus in alle unsere Pläne und Aktivitäten mit ein. Wir vertrauen auf IHN in unseren verschiedenen Lebensumständen, und darauf, dass ER bzw. der Vater die Ehre bekommt in allem, was wir tun.

Wir haben Zugang zu Gott als Vater und durch den Heiligen Geist können wir IHN „ABBA“ – VATER – nennen, weil wir in Jesus sind und erfüllt mit Seinem Geist.

Somit sind wir Gottes „Hausgenossen“ - zusammen mit allen anderen Gläubigen in Christus. Wir sind Teil Seines Haushalts, Seiner Familie und sollen uns dieser Freiheit und Geborgenheit entsprechend benehmen. **Epheser 2.19**

In Christus haben wir zu jeder Zeit Zugang zum Vater. ER ist immer da für uns.

Jesus hat dies noch deutlicher ausgedrückt, indem ER Sich als den Weinstock, den Vater als den Weingärtner und jeden, der zu IHM gehört, als Rebe dargestellt hat. (**Johannes 15.1 – 11**) Jeder Gläubige, der in Christus bleibt, wird hervorbringen, was Gott gefällt: das, was Gott die Ehre gibt.

Der himmlische Vater als Weingärtner kümmert Sich um uns.

ER reinigt uns und umgibt uns mit Seiner Liebe. ER schneidet und nimmt das von uns weg, was uns hindert und nimmt uns sogar weg aus diesem Leben, wenn wir fruchtlos sind und nicht in Christus bleiben. ER möchte gern Zeit mit IHM (Jesus) verbringen - IHN genießen – und ER möchte auch mit uns verweilen und möchte uns auch genießen, weil ER uns sehr liebt und wir Seine Kinder sind.

Wir sollen an unseren HERRN Jesus Christus fest gebunden sein. Wir sollen alles mit IHM teilen, mit anderen Worten: ER soll Teil haben und teilnehmen an jedem Bereich unseres Lebens, denn OHNE CHRISTUS KÖNNEN WIR NICHTS TUN !

Und dies gibt unserem Leben eine andere Qualität.

Wir sind nun von Christus bzw. von dem himmlischen Vater so geprägt, dass dies sichtbar wird in unserer Beziehung zu IHM, sodass wir auch Teil an Seinem Leben nehmen.

Es wird uns klar, dass wir mit IHM auferweckt worden sind – von IHNEN sehr geliebt sind und dadurch Jesus Christus und den Vater mehr lieben und vertrauen, als wir je gedacht haben und uns vorstellen konnten – wir bringen Frucht hervor, die den Vater ehrt.

Und die Babytaufe - oder Kleinkindtaufe ? Wie steht es damit ?

Ist die Babytaufe bzw. Kleinkindtaufe legitim oder nicht? Ist diese Art der Taufe Gottes Gebot oder Mensehgebote
– was lehrt die Bibel darüber?

Nirgends in der Bibel ist auch nur eine Andeutung von Babytaufe bzw. Kleinkindtaufe zu finden – weder im Alten noch im Neuen Testament.

Die Beschneidung unter dem alten Bund (das Alte Testament) wird in keinsten Weise durch die Taufe von Babies oder kleinen Kindern unter dem neuen Bund ersetzt.

Im Neuen Testament hat Jesus davon nicht gesprochen oder etwas angedeutet.

Leider ist hier eine falsche Lehre in die Kirche Jesu Christi hineingekommen und über die Jahrhunderte hindurch gelehrt worden. In der Überlieferung des Evangeliums steht, dass Kinder zu Jesus gebracht wurden und ER legte ihnen die Hände auf und segnete sie:

Markus 10.13 – 16 cf. Matthäus 19.13 – 15; Lukas 18.15 – 17

„Und sie brachten Kinder zu IHM, damit ER sie anrührte. Die Jünger aber fuhren sie an.

Als aber Jesus es sah, wurde ER unwillig und sprach zu ihnen: Laßt die Kinder zu Mir kommen! Wehrt ihnen nicht! Denn solchen gehört das Reich Gottes.

Wahrlich, Ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht aufnimmt wie ein Kind, wird dort *nicht* hineinkommen. Und ER nahm sie in Seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.“

Jesus bzw. Seine Jünger hatten getauft; warum hatte ER die Babies und Kinder nicht getauft? Und warum hat ER Seinen Jüngern nicht befohlen, die Babies und Kinder zu taufen?

Die Taufe von Babies oder kleinen Kindern ist von Menschen erfunden worden, nicht durch Gott !

In **Matthäus 15.6b; Markus 7.8,9, 13** sagt Jesus den Pharisäern und Schriftgelehrten, dass sie Gottes Wort ungültig machten um ihrer Überlieferung willen. Sie hatten Gottes Gebot preisgegeben und hielten an den menschlichen Überlieferungen fest.

Das gleiche gilt heute für viele in der Kirche Jesu Christi bezüglich der Taufe !

Das, was Gott von uns verlangt hat, haben wir zur Seite getan und tun das, was von Menschen gelehrt worden ist. Wir leben in Ungehorsam gegenüber Gott unserem Vater und Jesus Christus unserem Herrn.

Einem Baby oder kleinem Kind ist keine Sünde bewusst und es kann keine klare, ihm selbst bewusste Entscheidung für Jesus treffen. Dies ist erst möglich in späteren Jahren, wenn es ein (Selbst-)Bewusstsein entwickelt hat. Auch in Bezug auf die Taufe gilt dies als Voraussetzung, weil sie die Erneuerung in Christus – den neuen Status in Christus - darstellt.

Es ist also in Gottes Augen völlig korrekt, wenn ein Baby oder kleines Kind nicht getauft wird !

Falls ein Baby oder ein Kind sterben sollte, geht es nicht verloren, es wird trotzdem bei Jesus Christus bzw. bei Gott dem Vater sein, denn Gott liebt die Kinder sehr.

Allen, die als Baby oder kleines Kind getauft worden sind und noch nicht getauft wurden nach einer von ihnen selbst getroffenen klaren Entscheidung für Christus, rate ich dringend, sich im Namen des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes taufen zu lassen, denn:

Die Baby- bzw. Kleinkindtaufe gilt vor Gott nicht !

Ein gutes Beispiel (wenn es auch nicht direkt um Babytaufe oder Kleinkindtaufe geht) gibt uns die **Apostelgeschichte 19.1 – 7:**

„Und es geschah aber, während Apollos in Korinth war, daß Paulus, nachdem er die höher gelegenen Gegenden durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und er fand einige Jünger

und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid? Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist (überhaupt da) ist.

Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: auf die Taufe des Johannes. Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, daß sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist Jesus.

Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen; und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten. Es waren aber insgesamt etwa zwölf Männer.“

Diese zwölf mussten noch einmal auf den Namen Jesu getauft werden und empfangen den Heiligen Geist, nachdem Paulus die Hände auf sie gelegt hatte.

Ihr Taufe vorher, die auf Johannes Bußpredigt hin geschehen war, war vor Gott ungültig. Genau so verhält es sich auch mit der Baby- bzw. Kindertaufe.

Und auch die Konfirmation / Kommunion in späteren Jahren macht die Baby- / Kindertaufe nicht gültig in Gottes Augen! Deswegen lege ich mit Nachdruck nahe, dass alle, die als Baby oder Kleinkinder getauft worden sind und später eine klare Entscheidung für Jesus Christus gemacht haben die **Glaubentaufe** noch nicht vollzogen haben!

Dies aber sollten sie jetzt tun. Es ist nicht zu spät – denn bei Gott ist nie zu spät !!!

Der wirkliche Glaube beinhaltet, vereint zu sein mit Jesus Christus in Seinem Tod und Seiner Auferstehung: mit IHM gekreuzigt, gestorben und begraben zu sein und mit IHM auferweckt zu werden. Von diesem Punkt an sollen wir total in Jesus Christus leben. Unser Denken, Reden, Fühlen und Handeln sollen von IHM ganz und gar durchdringt werden. Unser Ego, unsere Ichsucht bzw. Ich-Zentriertheit ist nicht mehr, besser gesagt soll nicht mehr sein, nur Christus in uns und wir in IHM, indem wir IHN bitten unser Denken, Fühlen, Reden und Handeln zu lenken. Wir erweisen IHM unsere totale Hingabe, wir verlassen uns nicht mehr auf unsere eigene Kraft und menschliche Klugheit, noch auf anderen menschlichen bzw. fleischlichen Rat, menschliche Kraft und Handeln, sondern suchen bei IHM Hilfe und nehmen sie auch an. Wir vertrauen darauf, dass ER immer da für uns ist, auch in „unmöglichen Situationen“ - von Jesus Christus und von Seiner Kraft machen wir uns abhängig. Wir sind mit IHM bei Gott geborgen. Unser Ich ist nicht mehr oder soll nicht mehr sichtbar sein, sondern Gott in uns durch Jesus Christus unseren HERRN.

Dieser Zustand nimmt uns eine große Last weg.

Wir brauchen uns selbst und niemand anderem mehr irgendetwas vorzumachen oder zu beweisen.

Es reicht nicht mehr, dies bloß zu wissen, sondern wir müssen vielmehr danach leben. Durch Seinen Heiligen Geist bewirkt Jesus Seine Gegenwart in unserem Alltag und wir werden IHN bzw. Sein Handeln in unserem Leben auch erleben, wenn wir bereit sind, IHM völlig zu vertrauen.

Nur zusammen mit Jesus Christus klappt das!

Wenn wir nochmals an das Bild des Weinstocks in Johannes 15.1 – 11 denken: wir können das, was wir wirklich sein sollen in Christus eben nicht sein, - obwohl wir zwar viel von IHM reden, viel fromme Aktivitäten in Seinem Namen tun etc. – wenn wir getrennt von IHM leben und nur wenig Zeit mit IHM verbringen.

Es geht nicht nur darum, alle unsere Pläne und Gebetslisten hinzulegen, oder die Gottesdienste jeden Sonntag zu besuchen, sondern darum, viel Zeit für IHN einzig und allein,

für Seine Person und die des himmlischen Vaters aufzubringen, uns zu interessieren und offen zu sein für das, wofür Sein Herz schlägt (in Menschenworte gefasst), denn:

Wir sind durch die Taufe mit IHM eins geworden !

Wir sind neu geschaffen worden in Seinem Bild.

Nach alledem kommen wir zu dem Ergebnis, dass die Taufe etwas Schönes ist und weder ignoriert noch missachtet werden soll. Durch die Taufe haben wir unsere neue Identität in Christus und genießen damit alle Privilegien und Autorität in dem, was es heißt Kinder bzw. Söhne und Töchter Gottes zu sein.

Wir haben gehört, wie wichtig es ist, auf den Namen Jesu Christi getauft zu werden.

An alle, die noch nicht glauben oder glauben, aber noch nicht getauft sind:

Ich bitte euch für Christus, tut Buße, glaubt an den Herrn Jesus Christus und lasst Euch taufen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Bridgette Oluwole-Kirchner

Anmerkung: Alle zitierten Bibelstellen sind aus der revidierten Fassung der Elberfelder Bibelübersetzung